

# **Protokoll**

## **der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Koordinatorinnen und Koordinatoren der Gymnasien mit deutsch-englischem Zweisprachenzug in NRW**

Donnerstag, 27.09.2012  
Kardinal-Hengsbach-Haus, Essen

**Beginn:** 9:45 Uhr  
**Ende:** 12:30 Uhr

- TOP 1.0** Begrüßung durch Herrn Hans-Joachim Salge;  
keine zusätzlichen Anträge zur Tagesordnung.
- TOP 1.1** Bestimmung der Protokollführer für Donnerstagvormittag und  
Freitagnachmittag.
- TOP 1.2** Genehmigung des Protokolls der Frühjahrstagung 2012 (mit  
deutlicher Mehrheit bei einigen Enthaltungen angenommen) und der  
Veranstaltung „Englisch in der Grundschule heute“ (ebenfalls mit  
deutlicher Mehrheit bei einigen Enthaltungen angenommen).
- TOP 1.3** Zuteilung der Räume der Arbeitsgruppen Geschichte , Erdkunde,  
Englisch, Biologie und Politik für die Arbeit am Nachmittag.
- TOP 1.4** Vortrag von Herrn Prof. Josef Leisen (Staatliches Studienseminar für  
das Lehramt an Gymnasien in Koblenz) mit dem Thema „Materiale  
und personale Steuerung von Lernprozessen im bilingualen  
Unterricht“.

Der Vortrag kann unter [www.sprachsensiblerfachunterricht.de](http://www.sprachsensiblerfachunterricht.de)  
(Vortrag Essen) eingesehen werden.

### **Fragen und Diskussion im Anschluss an den Vortrag:**

- Diskutiert wurde die Frage, welche Fächer sich besonders für den Beginn des  
bilingualen Unterrichts eignen.
  - Es wurde darauf hingewiesen, dass Geschichte und Erdkunde  
traditionell als Einstiegsfächer für den bilingualen Unterricht genutzt  
werden, sich jedoch u.U. auch naturwissenschaftliche Fächer wie  
Biologie, Physik oder Mathematik gut eignen würden, da die  
Sprachenwelt z.B. in Physik kleiner sei und fachspezifische  
Darstellungsstrukturen einfacher erlernbar seien.
  - Komplexe, abstrakte Überlegungen z.B. im Geschichtsunterricht  
seien dagegen häufig in der 7./8. Klasse nur schwer zu formulieren,  
da (alltags-) sprachliche Strukturen noch nicht vorhanden seien.
  - Gleichzeitig wurde jedoch darauf hingewiesen, dass das  
Fachvokabular in den Naturwissenschaften sehr spezifisch sei, für  
das Sprachenlernen insgesamt daher weniger sinnvoll.
  - Außerdem seien interkulturelle Kompetenzen in Fächern wie  
Mathematik oder Physik kaum vermittelbar.

- Weiterhin wurde die Frage diskutiert, ab wann die Sprachkompetenz der SuS ausreiche, um sie bilingual unterrichten zu können.
  - Es wurde betont, dass diese Frage in der Wissenschaft heftig diskutiert und unterschiedlich beantwortet wird.
  - Es würde darauf hingewiesen, dass die Schwelle für den Einstieg vom Fach abhängig sei; in einem Fach wie Sport könne sie z.B. niedrig sein, da Sprache nur handlungsbegleitend verwendet werde.
  - Demgegenüber sei das Maß an Abstraktion und Differenzierung in Geschichte u.U. in der 7. Klasse zu hoch; dieses Problem sei durch G8 noch verschärft worden.

Protokollführerin: Claudia Kranz, Couven Gymnasium Aachen